



Botschaft zum Sonntag, 17. Januar 2021, zweiter nach Epiphania

Vorwort

Ja, meine Lieben. Das was ich letzte Woche schon gesagt habe, dass es still und ruhig geworden ist. Das trifft immer noch zu, leider. Und eine Besserung ist auch noch in weiter Ferne. Und wir sehnen uns alle nach einem Leben mit anderen zusammen in Gemeinschaft. Aber halten wir fest an Gottes Treue und Nähe und so lasst uns miteinander in seinem Namen auch diese Andacht miteinander feiern.

Andacht

Lasst uns miteinander diese Andacht halten im Vertrauen und im Namen dessen, der alle unsere Wege mit uns gehen wird;

im Namen dessen, der uns zu keiner Zeit aus den Augen lässt;

im Namen dessen, der uns mit seinem Geist Kraft und Hoffnung schenkt;

im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen



Der Herr ist mein Hirte, darum wird es mir auch an nichts mangeln.

Er wird mich immer auf einer grünen Aue weiden und mich zum frischen Wasser führen, wo ich auftanken darf.

Dort stärkt er mich an Leib und Seele, um mich dann auf meinem Weg auf rechter Straße zu führen.

Und auch wenn ich dabei durch tiefe und beängstigende Täler wandern muss, so bleibt mein Hirte an meiner Seite, stärkt und tröstet mich mit seinem Stecken und Stab.

Auch bereitet er immer mir einen Tisch an seinem Platz und schenkt mir dort voll ein.

So werden seine Güte und seine Barmherzigkeit mir mein ganzes Leben folgen und ich darf für alle Zeit in seinem Haus geborgen bleiben. Und deshalb lasst uns Gott loben:

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen
Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Amen.



Herr, wir wissen um deine Nähe und Treue zu uns. Wir wissen auch, dass es dir damit sehr ernst ist, und du uns nicht aufgibst oder gar abschreibst. Doch auch wenn wir dies wissen, bisweilen in unseren Gottesdiensten laut aussprechen, so ist unsere Überzeugung, unser Glaube nur sehr klein und lahm.

Darum bitten wir dich um deiner Glaubenskraft und Zuversicht und rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Christe, erbarme dich.

Herr, erbarm dich über uns

Gott selbst hat durch seinen Propheten für alle Zeit versprochen, dass er den glimmenden Docht niemals auslöschen wird, auch das geknickte Rohr wird er zu keiner Zeit abbrechen.

Und deshalb loben wir Gott und erheben seinen heiligen Namen.

*Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden
und Frieden auf Erden und den Menschen sein
Wohlgefallen.*

Amen.



Das Evangelium steht im Johannes-Evangelium im zehnten Kapitel:

Jesus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, der sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht- und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie;

denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

Ich aber bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich,

wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater.

Und lasse mein Leben für die Schafe.

Und so beten wir

Herr, unser guter Gott, du gehst mit uns durch alle Täler und über alle Höhen. Öffne unsere Augen, damit wir die Zeichen deines Mitgehens erkennen. Und wir bitten: Herr, erhöre uns.

Herr, du bleibst an unserer Seite und wirst uns nicht verlassen. Wir bitten dich öffne unsere Ohren, damit wir in dieser lauten Welt, die Worte des Trostes und Beistandes auch hören. Wir bitten: Herr, erhöre uns.

Herr, du vergibst uns unsere Schuld und Fehler, öffne deshalb unsere Herzen für deine Güte und Wärme. Wir bitten: Herr, erhöre uns.

Herr, gib uns die Kraft, dass wir einander beistehen und aufeinander achten wie du auf uns achtest. Und wir bitten: Herr, erhöre uns.



Und alle unsere persönlichen Bitten, unsere Anliegen und Sorgen alles das bringen wir vor Gott, wenn wir gemeinsam beten:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Und wir bitten Gott um seinen Segen für die kommende Zeit

*Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und
sei uns gnädig.*

*Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe
uns seinen Frieden. Amen.*